

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 143 (2017)  
**Heft:** 44: Der Koloss von Kopenhagen

**Rubrik:** Unvorhergesehenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ein kurzer Gedankenstups

Text: Paul Knüsel



Jedes Stehbuffet offeriert «Wahlarchitektur»: So nennen Gastronomen die Platzierung der leckeren Häppchen. Immer öfter rückt dabei das fleischlose Angebot ganz nach vorn – damit es ja nicht übersehen wird. Einen Lockvogel setzen auch Einkaufshäuser aus: Die Süßigkeiten an der Kasse sind kein Zufall. Und liefert der Energieversorger plötzlich ungefragt Ökostrom nach Hause, ist ebenfalls «Nudging» die dazugehörige Marketingstrategie. Im Ökonomenjargon ist das ein «Schubs» (engl. «nudge»), weil der Konsumententscheid dadurch niederschwellig gefördert wird. Der dezente Anreiz verführt zur (für den Anbieter) richtigen Wahl.

Der amerikanische Verhaltensökonom Richard Thaler ist Miterfinder der Stups-Formel und deshalb neuer Wirtschaftsnobelpreisträger. Nun aber streiten Wirtschaftswissenschaftler und liberale Denker darüber, ob das Geschubse als korrekt oder doch eher als Bevormundung zu werten ist. Mündige Bürger und Konsumenten, so ein Argument, müssten darauf vertrauen können, gut und transparent informiert statt manipuliert zu werden. Doch der Expertenstreit darf die objektive Sicht auf die ökonomischen Spielregeln etwa beim Energiekonsum nicht vernebeln. Denn Letzterer kostet noch immer zu wenig – auch das ein Schubs von schlaunen Füchsen? •